



Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Newsletter 69/2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des IdGL,

wir freuen uns, Sie zu einer weiteren Veranstaltung des Instituts einladen zu können, die wir in Karlsruhe in Kooperation mit dem Generallandesarchiv und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe durchführen. In der Hoffnung, dass Sie zahlreich erscheinen, grüßen Sie mit allen guten Wünschen

Prof. Dr. Reinhard Johler, Institutsleiter
Dr. Mathias Beer, Geschäftsführer und stellvertretender Leiter

Einladung

„Wir wollen doch erstmal festen Fuß fassen.“ Zuwanderer im deutschen Südwesten nach 1945 in ihren Briefen

Szenische Lesung mit historischen Erläuterungen von Dr. Mathias Beer

Das Generallandesarchiv Karlsruhe (GLA) und das Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL) laden am Mittwoch, den 13. April 2016, um 18.00 Uhr zu einer szenischen Lesung mit historischen Erläuterungen ein. Schauspieler des Badischen Staatstheaters werden aus Selbstzeugnissen von Zuwanderern vortragen, die nach 1945 in den deutschen Südwesten, auch in die Karlsruher Gegend, gekommen sind. Dr. Mathias Beer wird die nur selten überlieferten Briefe von Immigranten der 1940er und 1950er Jahre historisch einordnen.

Baden-Württemberg hat seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs Millionen von Neubürgern aufgenommen. Das Land hat nicht nur eine Zuwanderungsgeschichte, das neue Bundesland ist das Ergebnis einer Zuwanderungsgeschichte. Dazu zählt auch die von den Alliierten erzwungene Aufnahme von rund 1,7 Millionen deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen als Folge des Zweiten Weltkriegs. Die Entwurzelten kamen in ein besiegtes, geteiltes, besetztes und zerstörtes Land, dessen Bevölkerung selbst hungerte und fror. Unter diesen Voraussetzungen vollzog sich das Zusammentreffen von Alt- und Neubürgern im Rahmen einer Konfliktgemeinschaft, die sowohl die Flüchtlinge und Vertriebenen als auch die aufnehmende Gesellschaft veränderte.

Die Anfänge dieses hürdenreichen Prozesses lassen sich anschaulich in den überlieferten Privatbriefen von Zuwanderern fassen. Sie geben einen unmittelbaren Einblick in den Alltag, in die Denk- und Gefühlswelten von Menschen, die in einem langwierigen Prozess im deutschen Südwesten schließlich eine neue Heimat gefunden haben.

Mittwoch, 13. April 2016, 18.00 Uhr
Generallandesarchiv Baden-Württemberg, Nördliche Hildapromenade 3, 76133 Karlsruhe
Eintritt: frei

Kontakt:
GLA, Tel. 0721-926-2287, Mail: peter.exner@la-bw.de
IdGL, Tel. 07071-9992-500, Mail: poststelle@idgl.bwl.de

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Redaktion: Susanne Munz, Olivia Spiridon

poststelle@idgl.bwl.de

www.idglbw.de